

Pfäfers

Schulort:	Pfäfers	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Linth Mels Pfäfers	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Sargans Kanton 2015: St. Gallen Gemeinde 2015: Pfäfers
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 155-156v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 519: Pfäfers, [http://www.stapferenquete.ch/db/519].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Pfäfers (Niedere Schule, katholisch) - Pfäfers (Niedere Schule, Feiertagsschule, Sonntagsschule, katholisch)			

09.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Pfäffers, ist ein Dorf, eine eigne Gemeinde, und Agentschaft, gehört zum Distrikte Mels, und zum Kanton Linth.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Schulbezirk gehören also erstens die Häuser des Dorfs, die alle einander sehr nahe liegen; dan sind noch innerhalb des Umkreises der nächste Viertelstunde 4 Häuser, innerhalb des Umkreises der zwoten 3 Häuser, innerhalb des Umkreises der dritten 4 Häuser, innerhalb des Umkreises {der Vierten} 20 Häuser und endlich innerhalb des Umkreises der fünften Viertelstunde 4 Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schulbezirk gehören die in den oben genannten Häusern schon mitbegriffenen Weiler und Höfe, Sarburg, Faschnäris, Meyerinen, eine Viertelstunde, Rayohl, zwo Viertelstunden, Falkenberg, drey Viertelstunden, Vaduren, Böden, Bläs, Furgels (auf St. Margrethenberg) vier, und die Grub (auf St. Margr.) fünf. Viertelstunden vom Schulorte entfernt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von allen diesen Orten, kommen nur etwan 10 Kinder in die Schule, theils weil an einigen dieser Orten keine Kinder sind, theils auch der weiten Entfernung, und des gegenwärtigen harten Winters wegen. Doch lernen mehrere zu Hause von ihren Eltern gedruktes.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Auf eine Stunde im Umkreise hat es zwo Schulen.
I.4.a	Ihre Namen.	Ragatz und Valens.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ragatz liegt eine kleine, Valens aber eine grose Stunde von unserm Schulorte entfernt. Auf Valens ist zugleich die mehresten Winter für Kinder ein unmöglicher, überhaupt über ein sehr gefährlicher Zugang.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird buchstabiren, lesen, und etwas rechnen gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird nur im Winter 12 Wochen lang gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eigentlich keine eingeführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften. macht der Schulmeister oder Pfarrer nach Gutfinden.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 6 bis 7 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Klassen abgetheilt, so wie es die Natur der Sache nothwendig mit sich bringt aber nicht, wie sie es eigentlich fordern würde

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Er wurde bisher von der Gemeinde durch öffentliches Stimmenmehr bestellt.
III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige heißt Jos. Anton Kohler.
III.11.c	Wo ist er her?	Jst von Pfäffers, aus dem Dorfe, und
III.11.d	Wie alt?	51 Jahre alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine Frau samt 6 Kindern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[[[Seite 3] war vor 20 Jahren durch 8 Winter Schullehrer und nun für diesen Winter wieder auf ein Neues angestellt.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er hielt sich immer in Pfäffers auf, und machte den Bauersmann.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hat neben dem Lehramte eben nicht viele andere Verrichtungen, da ihm seine Kinder treuherzig an die Hand gehen, und mit der Mutter das ökonomische besorgen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es besuchen überhaupt nur 20 bis 30 Kinder die Schule. Doch gibts auch an Sonn- und Feiertagen noch andere, die sich im Schreiben Unterricht geben lassen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Die ganze Stiftung für die Schule beläuft sich auf 201 fl. 30 xr. R. V. davon also
IV.13.b	Wie stark ist er?	jährlich 10 fl. 4 1/2 xr. Zins fallen. Zu diesem Zins legte die Gemeinde jährlich 4 fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	40 xr. macht also das jährliche Einkommen der Schule 14-44 1/2 — welches ganz
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	zur Besoldung des Schulmeisters angewendet wurden.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist auch keines; sondern der Schulmeister muß in seinem eignen Hause die Schule halten.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist auch keines; sondern der Schulmeister muß in seinem eignen Hause die Schule halten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Auser den oben <u>Numero 13</u> angeführten 14 fl. 44 1/2 xr. hat der Schullehrer kein ander einkommen, als daß ihm die Schulkinder ungefähr so viel Holz bringen, daß er damit die Schulstube einheizen kann.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Jch enthalte mich aller fernern Anmerkungen über den äußerst schlechten Zustand unserer Schule, und die Nothwendigkeit derselben sobald möglich zu verbessern. Sie wären wahrhaft überflüssig angebracht, |[Seite 4] und ein deutlicher Beweis, wie wenig ich die Einsichten und die guten vaterländischen Gesinnungen der helvetischen Regierung kenne. Aber die schon oft gemachte traurige Bemerkung über unsre Armuth und Dürftigkeit — bin ich gezwungen zu wiederholen. Wir sind arm, sehr arm, und werden täglich noch ärmer, und sind daher außer Stande selbst zu den nothwendigen Verbesserungen des Schulwesens, in ökonomischer Rücksicht was beyzutragen. Die Regierung muß sich also unser vorzüglich annehmen, und uns recht großmüthig unter die Armen greifen; sonst sind wir verlohren, und die süßen Früchten der Freyheit, werden auch unsre Nachkommen jemals genießen können. Pfäfers den 9tn März 1799.

Man muß es nicht mir zur Last legen, daß diese Beantwortung so spät erscheint. Sie wurde schon den 26 Febr. an den Distriktsstatthalter verschickt, der sie aber ich weiß nicht aus wessen Versehen, nicht erhalten zu haben schreibt. Der Pfarrer Plazid Pfister im Namen des Schulmeister Jos. Anton Kohler

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 155-156v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	29.08.2011
Datum des Schreibens	09.03.1799
Faksimile	519BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_155-156v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Pfister
Verfasser Vorname	Plazid
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Pfäfers</u>			
Konfession	<u>katholisch</u>	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Mels</u>	Gemeine Herrschaft
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Pfäfers</u>	<u>Sargans</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Keine</u>	Kanton 2015
Höhenlage		1799		Amt 2000
Geo. Breite	<u>756858</u>	Einwohnerzahl		Gemeinde 2015
Geo. Länge	<u>206289</u>	1799		Einwohnerzahl
				2000
				<u>Pfäfers</u>

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Pfäfers (ID: 724)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6 - 7
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Pfäfers (ID: 2326)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Feiertagsschule, Sonntagsschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2879)

Name: Kohler
 Vorname: Josef Anton

Weitere Informationen

Alter: 51	Herkunft: Pfäfers
Geschlecht: Mann	Konfession: katholisch
Zivilstand: verheiratet	Im Ort seit: 9 Jahren
Hat er eine Familie? Ja	Lehrer seit: 9 Jahren
Anzahl Kinder: 6	Erstberuf: Bauer
Weitere Verrichtungen? Ja	Zusatzberuf: Hausverrichtungen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Jahrgangsklasse
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		20 - 30
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben

Schülerzahlen

Keine Angaben